



Impuls zum Sonntagsevangelium 01.09.2024

Mk., 7,1-23

Es muss schon verwundern, wie die Regel zum Händewaschen vor dem Essen in allen Ausführungen zu Beginn des 7. Kapitels bei Markus zur Sprache kommt. Haben wir keine anderen Sorgen und wann muss Religion immer wieder so kleinkariert daherkommen?

Wer Jesus mit Kinderkram und irgendwelchen alten Traditionen belästigt, der hätte besser den Mund gehalten. Wer sich an äußerliche Reinigungsvorschriften hält, wäscht seine Hände keineswegs in Unschuld.

Im Herzen und in den Gedanken spielt sich die Wahrheit eines jeden von uns ab. Hier schlummern die bösen Gedanken, Habgier, Bosheit, Hinterlist, Neid, Lästerung, Hochmut, Unvernunft, Unzucht, Diebstahl, Ehebruch, Mord, ...

Die Liste ist lang, die Jesus uns wie einen Spiegel vor das Gesicht unserer Seele hält.

Freuen wir uns umso mehr, dass die Liebe Gottes ausgegossen ist in unsere Herzen. Stellen wir uns eindeutig auf die Seite Jesu, auch wenn wir immer wieder und aktuell mit der Kehrseite leben müssen.

Friedhelm Wessling

-Gemeindereferent-